

Im Einklang mit Musik und See

Stegen – Wer zu einem Schiff der Ammerseeflotte über den Stegener Dampfersteg will, geht künftig vorbei an einem nicht zu übersehenden Kunstwerk, das zum Nachdenken einlädt. Die Skulptur „Einklang“, geschaffen für das Klassikfestival AmmerSEErenade, wurde in einem feierlichen Akt der Öffentlichkeit übergeben.

Bildhauer Anselm Hoppe (25) aus Thaining freute sich über den Standort direkt am See. Für diesen Platz hatte sich eine Jury aus Vertretern von Wirtschaft, Medien, Kultur und Kirche ausgesprochen. Darunter Dr. Thomas Goppel, Präsident des Bayerischen Musikrats, Pater Odilo Rahm aus St. Ottilien und Gisela Detzer. Hoppe bedankte sich bei Michael Grießer, dem Geschäftsführer der

Bayerischen Seenschiffahrt, der den Standort ermöglichen konnte. Die aus einem 1,4 Tonnen schweren Jura-Kalkstein gearbeitete Skulptur zeigt zwei ineinander verschlungene Notenhälse mit wehenden Metall-Notenfahnen. In fast 200 Arbeitsstunden hat Hoppe das pompöse und doch leicht anmutende Kunstwerk geschaffen. „Um die Tiefe der klassischen Musik erfahrbar zu machen, trägt die kreative Formgebung von Klang in jeder Form bei“, lobte die Initiatorin der AmmerSEErenaden, Doris Pospischil. Ein Herz für die Kultur bewies die Inninger Firma Gandl-Natursteine, die den Jura-Kalkstein spendete. Dazu muss man wissen, Hoppe hatte gestern seine Meisterprüfung im Steinmetz-Handwerk.



Die Skulptur „Einklang“ hat ihren Platz gefunden. Darüber freuten sich Michael Grießer (v.l.) von der Bayerischen Seenschiffahrt, Klarinetistin Klara Lindner, Anselm Hoppe, Doris Pospischil und Helmut Pütz.

FOTO: DIETER ROETIG